

Provinzialtag.

Sitzung am 18. November 1876.

1) Zunächst gelangt der von bereits seinem Wortlaut nach zum Abdruck gebrachte, von 46 Mitgliedern unterzeichnete Antrag, Merseburg als den definitiven Amtssitz der Provinzialverwaltung aufzugeben, zur nochmaligen Verlesung und Behandlung.

Nach der Geschäftsordnung wird zunächst darüber abgestimmt, ob über den Antrag überhaupt in die Verathung eingetreten werden soll. Es stimmen dafür 52, dagegen 35 Abgeordnete.

Nach längerer Debatte wird der Antrag selbst zur namentlichen Abstimmung gestellt. Der Vorsitzende enthält sich der Abstimmung, von 92 Stimmen erklären sich 48 gegen, 44 für den Antrag; derselbe ist somit gefallen.

2) Bericht der historischen Kommission. Referent: Abg. Dr. Zacharia v. Kingenthal: Vom Referenten wird demselben Namens der geschichtlichen Kommission ein Plan zur Förderung der Pflege der geschichtlichen Beseitigungen innerhalb der Provinz Sachsen vorgelegt. Nach demselben wird eine historische Kommission für die Provinz Sachsen gebildet, die aus einem abgeordneten Mitgliede des Provinzialauschusses, aus je einem abgeordneten Vertreter derjenigen Geschichtsvereine innerhalb der Provinz, welche eine eigentliche wissenschaftliche Zeitschrift regelmäßig erscheinen lassen, und aus dem künftigen Staatsarchivar der Provinz, und einem Professor der Universität Halle besteht. Außerdem ist die Kommission beauftragt, sich durch höchstens sieben Männer der Wissenschaft zu vertheilen, deren Berufung indes alle fünf Jahre der Erneuerung bedarf. Im Uebrigen sind die Bestimmungen in den Plan eingefügt, wie sie vom Abg. Bracht bereits in einer früheren Sitzung empfohlen worden. Der Plan wurde fast ohne Debatte genehmigt.

3) Erste Verathung des Lehnrechts.

4) Erste Verathung der vom Provinzialauschuss vorgelegten Ordnung für die Provinzial-Internatienaliestellen bei Halle. Nach der vorgelegten Ordnung ist der Zweck der Anstalt die Heilung der wahrscheinlich heilbaren, sowie die Aufnahme und Bewahrung der unheilbaren und gleichzeitig gemeingefährlichen Irren der Provinz Sachsen mit Einschluß der Altmarl. So lange der Raum der Anstalt es gestattet, können außerdem in dieselbe aufgenommen werden: unheilbare, nicht gemeingefährliche Geistesranke, welche als Kantarmer der Unterhaltungsanstalt der Provinz angefangen sind, alle anderen unheilbaren, nicht gemeingefährlichen Geisteskranken, muthmaßlich heilbare, der Provinz Sachsen nicht angehörige in der Provinz garnisonirenden Militärpersonen gegen Erstattung der Verpflegungsgelder aus dem Militärfonds, und endlich der Provinz Sachsen nicht angehörige Geistesranke der ersten und zweiten Verpflegungsklasse gegen Zahlung eines Aufschlages von 300 M jährlich zu den für beide Klassen zu normirenden Unterhaltungsstellen. Ob ein Geisteskranker als heilbar oder unheilbar zu betrachten ist, entscheidet zunächst der betr. Kreisphysikus, in letzter Instanz der Anstaltsdirektor. Die Aufnahmegebühren sind zu begründen durch ein Gutachten des Kreisphysikus, durch ein vollständig von der betreffenden Gemeindebehörde aufzustellendes National des Aufzunehmenden über dessen Ortsangehörigkeit, bürgerlichen Stand, Alter, Religionsbekenntnis und seiner persönlichen und sonstigen Verhältnisse, endlich durch eine amtliche Feststellung darüber, ob der Aufzunehmende als hilflosbedürftig im gesetzlichen Sinne anzuerkennen oder ob er, beziehungsweise die zu seiner Unterhaltung gesetzlich verpflichteten Angehörigen und Verwandten bereit und im Stande sind, die Verpflegungs- und Unterhaltungskosten ganz oder zum Theil zu tragen.

Was die Ordnung der Anstalt betrifft, so ist bestimmt: Die heilbaren Kranken haben gleichen Antheil an allen vorhandenen Mitteln zur Bewahrung ihrer Heilung und auf alle Kranken soll der Fleiß und die Aufmerksamkeit des Anstaltspersonals in gleichem Maße gerichtet sein, eine sorgfältige und menschenfreundliche Behandlung des Kranken bildet die erste Pflicht des Anstaltsdirectors, der Beamten und des Haus- und Dienstpersonals. Körperliche Mißhandlung darf niemals eintreten; die Kost soll gesund, gut und reinlich sein; für Reinlichkeit des Körpers, der Kleider, Wäsche, Lagerstätten u. s. w. ist Sorge zu tragen. Die Entlassung der geheilten und der unschädlich gewordenen unheilbaren Kranken erfolgt auf Verfügung des Directors, falls zwischen ihm und den Angehörigen der Kranken über die Entlassung Uebereinstimmung vorliegt, in allen übrigen Fällen durch den Landesdirector. Die beschriebene Entlassung der Kranken erfolgt durch den Anstaltsdirector. Kinder, die von Kranken in der Anstalt geboren werden, werden sobald als thunlich aus der Anstalt entfernt. Verstorbene der 3. Klasse werden auf dem Beerdigungsplatze der Anstalt begraben. Die Beerdigungskosten trägt in diesem Falle die Anstalt. Die Beerdigungskosten Verstorbener 1. und 2. Klasse tragen die Angehörigen und Verpflichteten. Bezüglich der Verwaltung der Anstalt gebührt dem Provinziallandtage die Feststellung des Haushaltsplanes, die Prüfung, Feststellung und Entlassung der Anstaltsrechnungen, die Genehmigung zum Kauf von Grundstücken, die Wahl des Anstaltsdirectors, dem Provinzialauschusse gehören insbesondere die Bestimmungen über die Beamten, der Landesdirector stellt die Beaufsichtigung und Verwaltung der Anstalt zu, die Vorprüfung der Haushaltspläne, die Beschäftigung der Beamten bis zum Betrage von 3000 M, die Entscheidung über die Aufnahme von Kranken. Die Leitung der Anstalt führt der erste Arzt (Director). Diefen

siehen zur Seite ein zweiter Arzt, so wie die Assistenten- und Feldentärzte. Der Inspector hat die Verwaltung der Kasse, dem Deonomen liegt die Verwaltung der Anstalts-Deononomie ob. Zur Abhaltung des Gottesdienstes ist ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher angestellt. Außerdem fungiren an der Anstalt ein Oberwärter und eine Oberwärterin. Die staatliche Oberaufsicht über die Anstalt wird vom Oberpräsidenten, in höherer Instanz vom Minister des Innern geführt. Die Verpflegungskosten zerfallen in ordentliche und außerordentliche. Die ordentlichen betragen in der 1. Klasse 1200 M, in der 2. 600 M, in der 3. 200 M jährlich.

Nach einem längeren Referate des Abg. v. Bock, in welchem die im Vorstehenden erwähnten Punkte hervorgehoben werden, beschließt die Versammlung, die zweite Verathung des Gegenstandes in einer späteren Sitzung zu erledigen.

Zum Schluß trägt Abg. v. Bismarck den Verwaltungsbericht der Provinzial-Blindenanstalt zu Barbü vor und trägt daran drei Anträge, von denen der erste sich auf Erhöhung des Speisepreises, der zweite auf Erweiterung der Arbeitsräume, der dritte endlich auf die Ertheilung der Ermächtigung, Schwerkranke der Anstalt in südlichen Krankenhäusern unterbringen zu lassen. Während der erste Antrag angenommen und der zweite abgelehnt wird, der dritte dem Provinzialauschuss zur Erörterung überwiesen.

Haupt-Gewinne

5. Klasse 90. Königlich Sächsische Landes-Lotterie. Gezogen in Leipzig den 20. November 1876.

(Dane Gewäh.)

- 1 Gewinn zu 30000 M auf Nr. 88219.
1 Gewinn zu 15000 M auf Nr. 81059.
3 Gewinne à 5000 M auf Nr. 25503 30476 81282.
37 Gewinne à 3000 M auf Nr. 6519 11412 11750 12266 13049 16018 20585 21845 22209 22496 23018 29047 32512 35474 35865 36974 37420 42247 45191 54247 58122 62429 64333 65160 74423 75832 79230 82768 83962 84395 84900 85011 94485 96573 97191 99164 99292.
37 Gewinne à 1000 M auf Nr. 2130 4098 4394 5213 6566 6679 7439 9084 16721 16902 18603 20922 22526 23579 24577 24937 25233 25377 26139 29480 33746 53921 58071 58222 60175 64252 66629 72294 72853 77277 79340 82398 92766 92933 93765.
37 Gewinne à 500 M auf Nr. 1537 8149 10637 11112 17296 23443 29766 30294 35486 35887 40460 42437 43929 46886 47178 48951 49395 50293 50341 51482 53799 61386 61676 61825 62101 63906 67593 68122 68702 71540 74203 77170 82482 83478 84091 90547 99290.
95 Gewinne à 300 M auf Nr. 277 599 841 1505 1913 2163 2296 2419 4473 4773 5857 7358 8935 9451 9556 11287 11958 13097 14293 15647 15790 17332 17357 17882 19180 20251 22122 22208 22266 22597 24711 25436 25486 25604 27574 27883 29821 30502 30699 31222 31546 33363 34062 34170 45659 46725 54116 58521 58968 61869 64631 65151 65321 66555 68574 69759 72121 72915 75358 77237 77993 79925 80644 80971 83339 84019 88982 90149 90933 92624 93644 94840 95516 95608 97546 97776 98079 99097 99960.

Schwurgerichts-Verhandlung

vom 18. November.

In der heutigen Schlußsitzung des Schwurgerichts, in welcher der Bericht des Vorsitzenden zusammengelesen, die Staatsanwaltschaft wie früher und die Verteidigung durch Justizrath Gedung vertreten, aus Geschworenen die Herren Dr. Hiesel, Schmidt, Wille, Dolge, Weher, Hofmann, Althen, Weck, Wallstab, Thiele, Speck und v. Frische ausgesetzt waren, kamen folgende Unterurtheilungen zur Verhandlung:

1) Der Handarbeiter Karl Friedrich Jacobi aus Ostdleben, bereits wegen Betrugs, Landfriedens und Mißhandlung vorbestraft, wurde in geschlossener Sitzung wegen Unzucht dem Vernehmen nach zu 5 Jahren Zuchthaus und Ehrenverlust verurtheilt.

2) Der Handarbeiter Friedr. Christoph Albert Becker aus Giesleben stand unter der Anklage des Meineides. Er behauptete, in Folge einer Kopferletzung an Gedächtnisschwäche zu leiden; die Verurteilung der Verhandlung wurde deshalb beschloffen.

3) Der Buchbindergehilf Ferdinand Klinge aus Bretleben, später in Leipzig, 20 Jahre alt, der Erbschaftsangehöriger, evangelischer, arm und bereits wegen Unterschlagung in Leipzig im Jahre 1875 mit 2 Monat Gefängnis bestraft, war geständig, theils in Jochstedt, theils in Querfurt in den Monaten Mai und Juni d. 3. 8 Betrugsfälle verübt, in Verleben resp. Jochstedt im Mai d. 3. zwei Betrugsfälle auszuüben versucht und endlich in den Monaten Mai und Juni d. 3. zu Giesleben in rechtswidriger Absicht zwei Schriftstücke fälschlich angefertigt und zu derselben Zeit von denselben zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht zu haben, in der Absicht, sich Vermögensvorschieße zu verschaffen.

Die Geschworenen sprachen das Schuldig unter Zustimmung mildernder Umstände aus, der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr 6 Monat Gefängnis und Ehrenverlust, der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr Gefängnis und Ehrenverlust auf 2 Jahre.

Hilfsfond der Allgemeinen Deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen.

Zu den wohlthätigsten Associationen unserer Zeit gehört für einen allerdings nicht so sehr zahlreichen, aber verdienten und wirksamen Kreis die allgemeine deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen. Doch nicht auf diese wollen wir hier hinweisen, da sie den unmittelbar Interessirten bekannt genug sein dürfte, sondern auf den mit ihr verbundenen Hilfsfond. Der Zweck dieses Fonds ist, einmal, denjenigen Mitgliedern, welche bei ihrem Eintritt schon in höheren Jahren waren und deshalb nur eine geringe Rente versichern konnten, einen Zuschuß zu gewähren, zweitens diejenigen zu unterstützen, welche vor dem Termine, wo die Rentenzahlung beginnt, vorübergehend oder dauernd erwerbsunfähig werden. Dieser Fond wird wesentlich aus freiwilligen Beiträgen gebildet und solche zu leisten werden alle aufgefordert, welche zu der besser gestellten Minderheit gehören.

Die Lage einer gealterten, den Anstrengungen ihres Berufes nicht mehr gewachsenen Lehrerin ist in den meisten Fällen eine höchst traurige. Die einen darben bei einer winzigen Pension, andere finden bei Verwandten eine nicht immer sehr gastliche Zuflucht, noch andere sind geradezu auf die Hilfe einer demüthigenden Wohlthätigkeit angewiesen. Ein solcher Ausgang eines dem gemeinen Besten gewidmeten, oft unbeschreiblich segensreichen Lebens ist eine Schmach für die Gesellschaft. Aber das empfindet, der wird gern nach Kräften zur Abhilfe mitwirken, und er thut dies, wenn er direkt oder bei einer dargebotenen Gelegenheit indirekt, einen Beitrag für den Hilfsfond spendet. Hier nimmt Fräulein Emma Lignitz, als Mitglied des Provinzialauschusses, Beiträge entgegen.

Zum Besten des Hilfsfonds der Allgemeinen Deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen.

wird Herr Dr. Drieger die Güte haben, Freitag den 24. November c. Abends 6 Uhr im Saale der Volkshalle eine Vorlesung über Frig Renter zu halten. Die Unterzeichneten legen einem geehrten Publikum die bringende Bitte aus Herz, dieses wohlthätige Unternehmen durch rege Theilnahme fördern zu wollen. — Willets à 1 M sind bei Frä. Lignitz, Frä. Pajm, in der Buchhandlung von Seydöl u. Simon und an der Kasse zu haben.

Antonie Lignitz, Clara Hajm, Emma Heller, Emma Lignitz, Mathilde von Bock, Auguste Wüchmann, Diedr. v. Marchner, Dr. Kräse, Hermann Schmalz, Siegel.

Zum Besten der Mission

wird am 27. und 28. November Donnerstags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr in dem von Birz und Wierther gestiftet bewilligten Saale des Herrn Dr. Weichner, große Ulrichstraße Nr. 24, ein Verkauf von weiblichen Handarbeiten und von Malereien stattfinden. Um Bekämpfung an demselben bitten freundlich Sophie Seiler, Laura Hoffmann.

Die Weihnachts-Ausstellung des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege

wird in dem von Herrn Adelstetter gestiftet bewilligten Saale der „Stadt Hamburg“ am Montag und Dienstag den 11. und 12. Dezember stattfinden, und sind die Unterzeichneten gern bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen. Frau Dr. Heller, Hospitalplatz 1. Frau Oberbürgermeister v. Bock, Königsplatz 2. Frau Kreisgerichtsrathin Thimmell, Wühlweg 1. Frau Grottenberg, Martinsberg 4a. Frau Baugauer Bethke, Gr. Steinstraße 19. Frau Prof. Girard, Geßstraße 72. Fräulein Kirchhoff, Marktplatz 21/22, II. Fräulein Streiber, Zinks Garten 9.

Hallescher Verein für Volkswohl.

Dritter öffentlicher Vortrag Mittwoch den 22. November Abends 8 Uhr im Tunnel der „Kaiser-Wilhelms-Halle.“ Herr Prof. Dr. Bernstein: „Der menschliche Kopf.“ Der freie Zutritt ist einem Jeden gestattet.

PolYTECHNISCHE GESELLSCHAFT.

Versammlung Donnerstag den 23. November Abends 8 Uhr im „Hotel zur Tulpe.“ Vortrag des Civil-Ingenieurs Herrn K. Kern über Heißluft-Maschine Patent Senberg und andere ähnliche Kleinmotoren. Der Vorstand.

LITTERARIA-VORTRÄGE

zum Besten unseres Brunnens-Denkmal. Donnerstag den 23. November kein Vortrag.

Kirchenjade.

Gemäß der Instruction des evangelischen Oberkirchenrathes fordern wir alle selbstständigen, über 24 Jahre alten Männer unserer Gemeinde, die noch nicht in die frühere Wählerliste eingeschrieben sind, auf, sich spätestens bis zum 26. d. Mts. schriftlich oder mündlich bei uns zur Aufnahme unter die Zahl der Wählerberechtigten bei dem unterzeichneten Pfarrer oder bei unserm Ältesten Herrn Weber anzumelden. Der Gemeindevorstand zu St. Moritz.



Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Leihante in den Monaten October, November und December 1875 verlehnten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 86181 bis 97669 tragen — Pfandscheine mit braunem Druck und mittelst eines braunen Kreuzes in 4 Felder getheilt — findet

Donnerstag am 18. Januar 1877 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
 im Auktions-Saale des Leihamtes statt.

Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis **Sonabend den 6. Januar 1877** angenommen.

Halle, am 10. November 1876.
 Das Leih-Amt der Stadt Halle.
 Der Kurator. Zernial. Der Rentant. Röber.

Bekanntmachung.

Halle, den 8. November 1876.

Die Magisträte und Ortsbehörden des platten Landes, welche die Formulare zu den Klassenfeuer-Zu- und Abgangslisten pro II. Semester c., sowie zu der dazu gehörigen Einkommens-Nachweisung in den nächsten Tagen erhalten werden, veranlasse ich, diese Listen unter genauer Beachtung der auf dem Titelblatt vorgezeichneten Bestimmungen anzufertigen und solche in zwei gleichlautenden Exemplaren, die Einkommens-Nachweisung aber nur in einem Exemplare, längstens bis zum

8. December d. J.

an mich einzureichen.

Alle an diesem Tage noch nicht eingegangenen Listen werden auf Kosten der Säumnigen durch erpreßte Boten abgeholt werden.

Da es hier und da immer noch vorgekommen ist, daß in den Mutationslisten die abgehenden Individuen nicht nach der Reihenfolge der Nummern aufgeführt werden, unter denen sie in der Klassenfeuer-Rolle veranlagt sind und da durch dieses Verfahren das Revisionsgeschäft wesentlich erschwert wird, so mache ich es den Herren Schulzen hierdurch wiederholt zur strengsten Pflicht, die Abgänge in folgender Reihenfolge einzutragen:

- 1) Die Steuerpflichtigen, welche in der Klassenfeuer-Rolle veranlagt sind, genau nach der Reihenfolge der Nummern dieser Rolle,
- 2) Diejenigen, die in der Zu- und Abgangsliste pro I. Semester c. in Zugang gekommen und jetzt wieder in Abgang zu bringen sind, und
- 3) Diejenigen, welche erst im II. Semester in Zugang und in demselben Semester wieder in Abgang zu stellen sind.

Die nicht so aufgestellten Listen werde ich ohne Weiteres zur Umarbeitung zurückgeben. Schließlich mache ich noch besonders auf Passus VIII der auf dem Titelblatt der Listen vorgezeichneten Bestimmungen aufmerksam, wonach nur die steuerpflichtigen, nicht aber die steuerfreien Personen in Zu- und Abgang zu stellen sind, auch daß nur die in Zugang gestellten Personen in die Einkommens-Nachweisung aufzunehmen sind, nicht aber, wie es hier und da irrthümlich geschehen ist, auch die in Abgang gestellten Personen.

In die Listen sind nicht die veranlagten, sondern die auf Grund des Erlasses des Herrn Finanzministers vom 27. December v. J. (Gesetz-Sammlung Seite 613) ermäßigten Beträge nach der den Magisträten und Ortsbehörden mittelst meiner Verfügung vom 6. März c. Nr. 1691 mitgetheilten Tabelle einzutragen, auch sind die Col. 9 und 10 der Listen aufzurechnen und den letzteren die Abgangsbeträge geordnet und gebefert beizufügen. Schließlich empfehle ich den Ortsbehörden die größte Sorgfalt bei Aufstellung der Listen.

Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Der mittelst Steckbriefes vom 5. November c. wegen vorfälliger Körperverletzung, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs verfolgte Schiffer **Heinrich Trebes** aus Rothenburg a. S. ist ergriffen.
 Halle, den 16. November 1876. Der Staats-Anwalt.

Wiederholter Diebstahl.

Der Ziegelbender **Carl Schulze** aus Wettin ist des wiederholten Diebstahls überführt und flüchtig. Derselbe führt den Arbeitschein und die Militärpapiere des Maurers **Adolf Mantel** bei sich, jedenfalls um davon Gebrauch zu machen.

Ich bitte um Hafnahme des **Schulze** und seine Ablieferung an die Königl. Kreisgerichts-Commission Wettin.
 Halle, den 16. November 1876. Der Staats-Anwalt.

Signalement:

Name: Carl Schulze, — Gewerbe: Ziegelbender, — Alter: 25 1/2 Jahr, — Geburtsort: Köbenitz, — Wohnort: Wettin, — Gestalt: mittelgroß, — Haare: braun. Besondere Kennzeichen: hinten etwas mit dem rechten Fuß. — Kleidung: blaugrüner Tuchrock, graubraun gestreifte Tuchhose, blaue Tuchweste, graue Stoffmütze, niedrige Schuhe.

Schlafstellen-Diebstähle.

Die unten näher beschriebene Frauensperion, die sich verehelichte **Margarethe Amme** nennt, bezieht seit Mitte v. Mtz. in hiesiger Stadt Schlafstellen und verläßt dieselben heimlich unter Mitnahme von Sachen ihrer Wirthsleute.

Ich bitte um ihre Hafnahme und Einlieferung an das hiesige Königl. Kreisgericht.
 Halle den 16. November 1876. Der Staats-Anwalt.

Signalement:

Familienname: Amme, — Vorname: Margarethe geb. Kurzhaß, — Geburtsort: Wiehe, — Alter: geboren den 20. April 1818, — Größe: mittelgroß, — Haare: blond und braun, — Augenbrauen: blond, — Augen: blau, — Nase: gewöhnlich, — Mund: gewöhnlich, — Gesichtsfarbe: gesund, — Gestalt: unterseht, — Sprache: Querfurter Dialect, — Kleidung: blau und schwarz gewürfeltes Kopftuch, blau und grün gebrochtes Oberrock, grau- und rothstreifiges Schwalbuck.

Albert Kunzemann, Poststraße 10
 empfiehlt sein wasserfestes Lager aller Sorten Birken, Finsel, Kämme, Schwämme, Puzleder. — Birken zu Siederleien werden pünktlich ausgeführt. Piajaba-Strafenz-Bejen in großer Auswahl.

Freyberg's Salon.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle meinen gut restaurirten Saal zur Abhaltung von **Bällen, Kränzchen** etc. und erlaube mir hierbei zu bemerken, daß ich in der Lage bin, zu **Hochzeiten** und besonderen größeren Festlichkeiten denselben — mit Drangerie, Garten ähnlich — unentgeltlich zu decoriren.

C. Friedrich.

Möbel und Instrumente

werden wie vor vielen Jahren gewissenhaft und billig transportirt. Bitte ein geehrtes Publikum, bei diesem bevorstehenden Umzuge mir ihre gütigen Mittheilungen recht bald mitzutheilen.

Möbel-Transporteur C. Habekus,
 große Mausstraße 8.

Für die Redaction verantwortlich C. Wobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

H. Schmulewicz,

Markt- und Kleinschmieden-Ecke,

empfeht sein vollständig sortirtes Lager in

Winter-Ueberzieher in Floconée
 von 7-12 Zhr.

Winter-Ueberzieher in Perlée
 von 8-20 Zhr.

Winter-Ueberzieher in Rattinée
 von 5-12 Zhr.

Winter-Ueberzieher in Double
 von 4 1/2-8 Zhr.

Winter-Ueberzieher in Eskimo
 von 7 1/2-15 Zhr.

Complete Herrenanzüge

Knaben-Anzüge und Paletots,

sowie

Kinder-Anzüge

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
 Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

H. Schmulewicz,

Markt- und Kleinschmieden-Ecke.

Oberröblinger Briquettes u. Presssteine, Böh. Salon- u. Zwickauer Steinkohlen
 empfiehlt **Wilh. Seering, Blücherstraße 6.**
Ober-Röblinger Briquettes, Presssteine, Steinkohlen etc. empf. C. Modler, gr. Ulrichstr. 23.

Zur Wintersaison

empfehlen wir unsere so geeigneten und billigen wollenen **Soden, Strümpfe, Mäntelchen,** sowie unsere baumwollenen **Männ- und Frauenunterbekleider.**

Händler erhalten Rabatt. **Schlüssler & Co.,**

Fabrikanten in der Strafanstalt Halle.
 Verkaufslager große Ulrichstraße 52 im Hof.

Patti-Concert.

Halle, Dienstag den 5. December, Abends 7 Uhr
 im Saale des Volksschul-Gebäudes.

Programm: 1. Sonate (Chopin) für Clavier und Cello (Rafael Joseffy, Jules de Swert). 2. Arie: „Traviata“ (Verdi) **Carlotta Patti.** 3) Glocken-Concert (Paganini) Camillo Sivori. 4. Bolero aus „Sicilianische Vesper“ (Verdi) **Carlotta Patti.** 5. a) Valse Caprice (Schubert-Liszt), b) Spinnerlied (Wagner-Liszt) Rafael Joseffy. 6. a) Serenade (de Swert), b) Thema und Variationen (Serravallo) Jules de Swert. 7. Variationen (Proch) **Carlotta Patti.** 8. a) Romanze (Sivori), b) Recitativ und variirtes Thema aus „Moses“ für die G-Saite allein (Paganini) Camillo Sivori. 9. Rhapsodie hongroise (Liszt) Rafael Joseffy.

Billet-Verkauf in der Musikalien-Handlung von **H. Kamurodt** (Barfüßerstrasse 19. Programme ebendasselbst gratis.
Preise der Plätze: Nummerirte Sitze à 5 Mark und à 4 Mark. — Nicht nummerirte Plätze (und Loge) à 2 Mark.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. November
Grosses Extra-Concert
 und Theatralische Vorstellung,
 gegeben von den Mitgliedern der **Rommiger'schen Concert-Halle** in Leipzig.

Alles Nähere die Anschlag-Zettel.
Preise der Plätze: I. Platz 75 $\frac{1}{2}$, II. Platz 50 $\frac{1}{2}$. Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Billets zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei Herren **Steindreher & Jasper**, I. Platz 60 $\frac{1}{2}$, II. Platz 3 Stück 1 Mark.
Program an der Kasse.

Die Direction.

Zhou-Muffkäse,
3 Züge mit 7 Mark.
Otto la Barre,
 gr. Steinstraße 22.

Kalbfleisch,
 Kente à 4. 5 $\frac{1}{2}$ Sp., Brust à 4. 4 $\frac{1}{2}$ Sp. 6 $\frac{1}{2}$
 Kleine Wallstraße 5.

Es sind zu verkaufen: 1 großes **Doppel-pult** mit 1,2 Schließern, 2 bir. Schränke mit Glasfronten und Füßern, 1 mah. Schreib-bureau, 1 Stuhl, 3 Reitsessel, 1 kleiner Ackerstuhl, 1 halbrundes Schränkchen, mehrere Tische und Koffertische und 2 große hölzerne feine Stühle.

Wilh. Kersten, Paradeplatz 6, I.
 41ehlbige Dachfenster, à Stück 2,75 $\frac{1}{2}$
Otto la Barre, gr. Steinstr. 22.